



**Rede
des Parlamentarischen Geschäftsführers
der SPD-Landtagsfraktion**

Grant Hendrik Tonne

Zur Aktuellen Stunde

Kabinett Weil: Anspruch und Wirklichkeit

während der Plenarsitzung vom 28.08.2013
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

wer bis zum heutigen Tag noch irgendeinen Zweifel gehabt haben sollte, der wurde spätestens mit Ihrem Beitrag darin bestärkt, wie richtig die Niedersachsen am 20. Januar 2013 gewählt haben.

Mit dem Blick auf das Gestern versuchen Sie in einer erbärmlichen Art und Weise, Dreck auf die neue Landesregierung zu schmeißen und das mit Vorwürfen, die wirklich absurd sind.

Mit Ihren Beiträgen haben Sie bewiesen, wie wichtig und richtig es ist, dass in Niedersachsen Rot-Grün regiert und Schwarz-Gelb in der Opposition verweilt. Zur Übernahme von Verantwortung sind Sie nicht willens und was noch schlimmer ist, auch nicht in der Lage.

Der sehr lautstark aber komplett inhaltsleere Vortrag und die mit Krokodilstränen versehenen Ausführungen zur Personalpolitik sind angesichts des Vorgehens von Schwarz-Gelb in den letzten zehn Jahren wirklich nur Hohn und Spott in den Ohren derer, die von ihrem Durchholzen durch die Landesverwaltung seit 2003 betroffen waren. Die Menschen waren Ihnen doch völlig egal.

Es ist schon bemerkenswert, dass Sie sich stetig bemühen, Personaldiskussionen gerade in den Bereichen aufzumachen, in denen Sie durch Ihre schlechte Regierungsarbeit besonders große Baustellen hinterlassen haben:

- Die Polizeibeamtinnen und -beamten haben Sie durch ihre falschen Beschlüsse in der Struktur und in der Motivation getroffen. Der A11er-Erlaß war so falsch wie nur irgendetwas. Und davon wollen Sie ablenken.
- Im Bereich Migration und Teilhabe haben Sie zehn Jahre teils uninteressiert, teils heimlich applaudierend der unmenschlichen und unerträglichen Ausländerpolitik von Schünemann zugesehen.
- Und in der Landwirtschaftspolitik haben Sie Eckpfeiler für Agrarfabriken, Tierquälerei, Antibiotikaeinsatz u.v.m. gesetzt.

Hören Sie mit ihren billigen Ablenkungsmanövern auf und stellen Sie sich endlich Ihrer schlechten Bilanz und der schmerzhaften Erkenntnis – für Sie - , dass wir es bereits jetzt viel besser machen.

Anrede,

hier sitzt ein Ministerpräsident, der bereits nach wenigen Monaten im Amt Erfolge für Niedersachsen einfährt. Ich will beispielhaft die herausragende Rolle Niedersachsens

beim Endlagersuchgesetz nennen. Ministerpräsident Weil und Minister Wenzel haben das hinbekommen; Schwarz-Gelb, Wulff, McAllister und wie sie alle heißen sind daran gescheitert. Das ist die Wahrheit!

In der Umweltpolitik kommt eine sehr schwierige Aufgabe auf mich zu: Ich muss Ihnen die Bedeutung von nachhaltiger Politik, von Umwelt- und Naturschutz verdeutlichen. Das geht vermutlich gar nicht, weil Sie zehn Jahre das Ressort fachlich nicht besetzt haben.

Im Bereich der Haushalts- und Finanzpolitik ist endlich Schluss mit der Schwarz-Gelben Märchenstunde. Sie wurden entlarvt als diejenigen, die als die größten Schuldenmacher in die Geschichte Niedersachsens eingehen. Es ist Finanzminister Peter-Jürgen Schneider, der jetzt einen realistischen Abbaupfad darlegt und den Weg zu einer Nettoneuverschuldung Null. Nicht Schwarz-Gelb, sondern Rot-Grün macht das.

Sozialpolitik, meine Damen und Herren, ich nenne nur beispielhaft das Thema Pflege. Sie haben bis heute nicht begriffen, welche riesigen Probleme im Pflegebereich auf uns zulaufen. Sie haben das Thema ignoriert, Sie haben sich weggeduckt. Es war Sozialministerin Rundt, die sich dieses Themas angenommen hat, sie handelt und kämpft für die so notwendige gute Pflege in Niedersachsen. Nicht Schwarz-Gelb, sondern Rot-Grün handelt!

Und letztlich haben wir hier in Niedersachsen eine Justizministerin, die sich der Probleme der Justiz annimmt, die sich um die Fragen von Gerechtigkeit und der Belastung der Beschäftigten in der Justiz kümmert und deren vorrangiges Ziel im Unterschied zum Vorgänger nicht darin besteht, sich an allererster Stelle selbst zu vermarkten.

Hier in Niedersachsen regiert Rot-Grün! Wir lassen uns von Ihrer Art, hier über Personen herzuziehen, nicht beeindrucken. Schwarz-Gelb ist zu Recht in der Opposition, Rot-Grün regiert. Das ist so und das bleibt so!